

Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Betrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

E-Mail: st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de

Priester-Notruf: 0176 - 152 242 60 (08.00 - 20.00 Uhr)

Telefonseelsorge: 0800 / 111 01 11 oder 0800/ 111 02 22

Wochenbrief vom 14.02.2026 - 21.02.2026



Foto: BuH/picture alliance/CHROMORANGE|Michael Bihlmayer

Nr. 07

14.02.2026 - 21.02.2026

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa., 14.02. **Hll. Cyrill und Methodius**
10.00 Beichte **P. Wolfgang**

So., 15.02. **6. Sonntag im Jahreskreis**
9.00 f. Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster,
für die armen Seelen; **P. Wolfgang**
12.15 hl. Messe **P. Wolfgang**
18.00 hl. Messe **Pfr. Bußler**

Kollekte für Kloster und Pfarrei St. Vitus

Mo., 16.02 **Rosenmontag**
(Kirche und Gemeindebüro ganztägig geschlossen)

Di., 17.02. **Veilchendienstag. - . Hl 7 Gründer des Servitenordens**
(Kirche und Gemeindebüro ganztägig geschlossen)

Mi., 18.02. **Aschermittwoch**
18.00 hl. Messe (*mit Aschenkreuz*)
in bes. Anliegen, **P. Wolfgang**
19.00 Abendgebet Sant'Egidio
12.00 hl. Messe in der Schulkapelle der Liebfrauenschule
mit Achsenkreuz

Do., 19.02. **Hl. Konrad von Piacenza**
8.00 Schulgottesdienst der Marienschule
17.00 Beicht- und Gesprächszeit **P. Wolfgang**
18.00 verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter,
für die armen Seelen; **P. Wolfgang**

Fr., 20.02. **Vom Tage**
19.30 Abendgebet Sant'Egidio

Sa., 21.02. **Hl. Petrus Damiani**
10.00 Beichte **Pfr. Bußler**

Nächsten Sonntag:

9.00 Uhr Familienmesse, 12.15 Uhr hl. Messe, 18.00 Uhr hl. Messe
Kollekte für Kloster und Pfarrei St. Vitus

**Messstipendien können auch zu allen hl. Messen
in der Sakristei bestellt werden.**

Wichtige Hinweise:

Rosenmontag, 16.02.2026 und Veilchendienstag, 17.02.2026
bleiben die Kirche und das Gemeindebüro **ganztägig geschlossen**.

Der Kreuzweg am Dienstag, 17.02.2026 entfällt ebenfalls.

Ab sofort finden die **Kreuzwegandachten, Maiandachten** bzw. **Rosenkranzandachten** in der Franziskanerkirche St. Barbara zu den entsprechenden „liturgischen Jahreszeiten“ ganzjährig

jeweils dienstags um 16.00 Uhr statt.

Damit kommen wir verschiedenen Wünschen gerne entgegen.

Osterkerzen

Ab Aschermittwoch haben wir wieder am Schriftenstand ein kleines Sortiment an Osterkerzen ausgelegt. Weitere Modelle erhalten Sie zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro. Danke für Ihr Verständnis.

Geschwister Theiß

Philosophische Runde 2026



Liebe Freundinnen und Freunde der Philosophie,
die Termine der nächsten Philosophischen Runden
sind:

**20.02.2026;
06.03.2026;
20.03.2026 und
24.04.2026**

jeweils **um 15.30 Uhr**.

Neueinsteiger sind jederzeit auch herzlich willkommen.

Georg Knauf

P.S. Für Nachfragen stehe ich Ihnen gerne unter 0173-5229162 zur Verfügung.

PFARRE
SANKT
VITUS

Termine und Informationen der Pfarre St. Vitus

SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

15. Februar 2026

**Sechster Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Sirach 15,15-20

2. Lesung: 1. Korinther 2,6-10

Evangelium: Matthäus 5,17-37



Ildiko Zavrákádová

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben! Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen. Amen, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird kein Jota und kein Hänkchen des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist. «

1. Lesung: Sir 15,15–20

Gott gab den Menschen seine Gebote und Vorschriften. Wenn du willst, wirst du die Gebote bewahren und die Treue, um wohlgefällig zu handeln. Er hat dir Feuer und Wasser vorgelegt, was immer du erstrebst, danach wirst du deine Hand ausstrecken. Vor den Menschen liegen Leben und Tod, was immer ihm gefällt, wird ihm gegeben. Denn groß ist die Weisheit des Herrn, stark an Kraft ist er und sieht alles. Seine Augen sind auf denen, die ihn fürchten, und er kennt jede Tat des Menschen. Keinem befahl er, gottlos zu sein, und er erlaubte keinem zu sündigen.

2. Lesung: 1 Kor 2,6–10

Schwestern und Brüder! Wir verkünden Weisheit unter den Vollkommenen, aber nicht Weisheit dieser Welt oder der Machthaber dieser Welt, die einst entmachtet werden.

Vielmehr verkünden wir das Geheimnis der verborgenen Weisheit Gottes, die Gott vor allen Zeiten vorausbestimmt hat zu unserer Verherrlichung. Keiner der Machthaber dieser Welt hat sie erkannt; denn hätten sie die Weisheit Gottes erkannt, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt.

Nein, wir verkünden, wie es in der Schrift steht, was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was in keines Menschen Herz gedrungen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.

Uns aber hat es Gott enthüllt durch den Geist. Der Geist ergründet nämlich alles, auch die Tiefen Gottes.

Evangelium: Mt 5,17–37

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben! Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen. Amen, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird kein Jota und kein Häkchen des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist.

Wer auch nur eines von den kleinsten Geboten aufhebt und die Menschen entsprechend lehrt, der wird im Himmelreich der Kleinste sein. Wer sie aber hält und halten lehrt, der wird groß sein im Himmelreich.

Darum sage ich euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht weit größer ist als die der Schriftgelehrten und der Phariseer, werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.

Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst nicht töten; wer aber jemanden tötet, soll dem Gericht verfallen sein. Ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder auch nur zürnt, soll dem Gericht verfallen sein; und wer zu seinem Bruder sagt: Du Dummkopf, soll dem Spruch des Hohen Rates verfallen sein; wer aber zu ihm sagt: Du Narr!, soll dem Feuer der Hölle verfallen sein.

Wenn du deine Opfergabe zum Altar bringst und dir dabei einfällt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen; geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder, dann komm und opfere deine Gabe!

Schließ ohne Zögern Frieden mit deinem Gegner, solange du mit ihm noch auf dem Weg zum Gericht bist! Sonst wird dich dein Gegner vor den Richter bringen und der Richter wird dich dem Gerichtsdienner übergeben und du wirst ins Gefängnis geworfen. Amen, ich sage dir: Du kommst von dort nicht heraus, bis du den letzten Pfennig bezahlt hast.

Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst nicht die Ehe brechen. Ich aber sage euch: Jeder, der eine Frau ansieht, um sie zu begehrn, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.

Wenn dich dein rechtes Auge zum Bösen verführt, dann reiß es aus und wirf es weg! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verlorengeht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird. Und wenn dich deine rechte Hand zum Bösen verführt, dann hau sie ab und wirf sie weg! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verlorengeht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle kommt.

Ferner ist gesagt worden: Wer seine Frau aus der Ehe entlässt, muss ihr eine Scheidungsurkunde geben. Ich aber sage euch: Wer seine Frau entlässt, obwohl kein Fall von Unzucht vorliegt, liefert sie dem Ehebruch aus; und wer eine Frau heiratet, die aus der Ehe entlassen worden ist, begeht Ehebruch.

Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst keinen Meineid schwören, und: Du sollst halten, was du dem Herrn geschworen hast. Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht, weder beim Himmel, denn er ist Gottes Thron, noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel seiner Füße, noch bei Jerusalem, denn es ist die Stadt des großen Königs! Auch bei deinem Haupt sollst du nicht schwören; denn du kannst kein einziges Haar weiß oder schwarz machen. Eure Rede sei: Ja ja, nein nein; was darüber hinausgeht, stammt vom Bösen.

Beichtzeiten in Sankt Vitus

Franziskanerkirche St. Barbara:

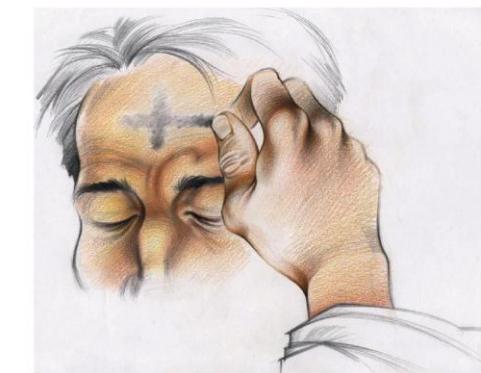
Donnerstag, 19.02. 17.00 Uhr

Samstag, 21.02. 10.00 Uhr

Pater Wolfgang Thome OFM

Pfarrer Wolfgang Bußler

Victor Brizuela



Am Anfang der Fastenzeit steht nicht nur das heilsame Erschrecken über die Zumutung der mir auf den Kopf geschriebenen Endlichkeit, sondern auch ein Ruf zum „Ruck“ gegen mein eingefahrenes Leben. Wenn das Himmelreich wirklich nahe ist, dann verrücken sich die üblichen Prioritäten. „Gott, reiß mich aus den alten Gleisen“, vertreibe meine Trägheit, nimm mir den fatalen Hang zur Selbstaufgabe, den Unglauben an meine Unverbesserlichkeit!



Weltgebetstag

6. März 2026



Nigeria Kommt! Bringt eure Last.

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag
am Freitag, 06. März 2026
in St. Maria Rosenkranz,
der in diesem Jahr von Frauen aus Nigeria vorbereitet wurde.

Wir starten um 16.00 Uhr mit einer Länderinformation
und einem Imbiss im Marienheim, Marienkirchstr. 4.

Von dort gehen wir gemeinsam zur Kirche.

Um 17.00 Uhr feiern wir dann den Gottesdienst zum Weltgebetstag
in der Kirche St. Maria Rosenkranz

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Ökumenisches Vorbereitungsteam Eicken/Stadtmitte



Gottesdienste am Aschermittwoch

18.00 Uhr
19.00 Uhr
20.00 Uhr

Franziskanerkirche St. Barbara
St. Maria Rosenkranz
Citykirche

Ich weiß nicht, was der mittelalterliche Holzschnitzer mit diesem Spruch gemeint hat, doch gibt es auch heute viele Formen, in denen Karneval zur Qual wird. Übermäßiger Alkoholkonsum oder ein „Über-die-Stränge-schlagen“, das später bereut wird. Und dann gibt es noch einen angebliechen Zwang zur guten Laune an Karneval, der für manchen echt zur Qual werden kann.



K und K, Kirche und Karneval, das gehört zusammen wie Pastor und Papst oder wie Evangelium und Frohe Botschaft. Wenn in unserer Kirche nicht mehr gelacht wird, schreckt sie die Menschen ab.

Manfred Förster